Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

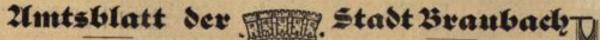
et Musnahme der Sonn- und feiertage.

eferate foften die Ggefpaltene ale ober beren Raum 15 Pfg. Retlamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anjehlub ftr. 30. Pojijcheckkonto Franklurt a. M. ftr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Branbach a. Abein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrage Br. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 2Mf.

Mr. 160.

ool,

nba

(00)

erne

21the na

ende

0 Pig

Lemb

att

Montag, den 13. Juli 1914.

24. Jahrgang.

Ernste Mahnung an die Serben.

Die rubige aber feste Haltung der österreichischen gegemiber den Serben und der großserbischen indegung bat nun auch den Dreiverband veranlaßt, auf Blan zu treten und auf Serbien berubigend ein-

Bien, 12. Juli. Es bestätigt fich, daß die Dachte e Treiperbandes burd ihre Belgraber Gefandten der ferbiiden Regierung einen freundichaftlichen Schritt bmen werben, um auf die Notwendigfeit geeigneter obmen gegen anarchistische Elemente zu verweisen. er Schritt ber Tripleentente burfte unmittelbar bevor-Man bat Grund gur Unnahme, daß die Gefandten Tripleentente in Belgrad ihren freundschaftlichen Rat in dem Sinne abgeben werden, daß Gerbien durch magnahmen gur Beruhigung Ofterreich-Ungarns bei-

Da auch die Dreibundmächte Italien und namentlich Deutschland teinen Zweisel darüber haben auffommen im, daß sie geschlossen auf Seite der verbündeten namonarchie stehen, so darf man erwarten, daß die sinte der Großmächte in Belgrad von Erfolg gekrönt

Die tattlofe fer! 'he Preffe.

Bie bringend notwendig es sit, daß endlich in Belgrad gilde Borstellungen gemacht werden, zeigt mit größter allichteit die tattlose Sebe der serbischen Breise. Einige steit die tattlose Sepe der serbischen Bresse. Einige belipiele gemügen zur Beleuchtung. Die "Bolitika" nicht wiederzugebende Beleidigungen gegen Mitglieder iserdaufes. Balkan" greift die Serasewoer Bolizel neva, welches sich noch vor kurzer Beit mit dem i Wann am Bosporus beschäftigte, werde bald nitt numben Wann an der Donau zu tun bekommen. insti "Glasnik" nennt die österreichisch-ungarische lelulisch, rückistos und unehrenhaft. Die siede und ränderische Politik in Bosnien werde dem en Bolke eine Madnung sein, das es nicht in einem niche und ränderische Bolitik in Bosnien werde dem ihm Bolke eine Mahmung sein, daß es nicht in einem urinate lebe und stets bereit und bewassnet sein t. sich vor der Ränderei der Behörden zu verteidigen. Blatt "Stampa" bringt ein offenes Schreiben an Bürgermeister von Serajewo, in dem dieser bedigt wird, durch seinen Aufruf das mohammedanische stadische Gesindel zum Pländern und zum Morden berden ausgesordert zu haben. Die Beit sei nicht wo die Serben, welche die Racht der Türkei brachen die Bulgeren straften, um Ivan und Blaning kreisen Bulgaren straften, um Ivan und Planina freisen m. Dann werde nichts und niemand den Bürgernt vot der verdienten Strafe retten können. —
die Fäden des Attentats zweifellos in Belgrad zudin häden des Attentats zweifellos in Belgrad zudin niemaufen, besagt auch die Meldung einer froatischen
mp in Serajewo, daß am Tage der Erwordung des
midgers in einem Serajewoer Telegraphenamt ein
km Major Kribitschim isch im Relevad abressingten Major Pribitichimitich in Belgrad abreffiertes rumm ohne Unterschrift aufgegeben wurde, welches Borte enthielt: "Beibe Pferde gut verlauft."

Der beste freund der Slaven.

3um Tobe bes ruffifchen Befandten v. Sartwig.

Durch den Tod des ruffischen Gesandten in Belgrad, ron Dartwig, der bei einem Besuch des österreichischen Gesandten, Freiherrn von Giesl, ploblich mitten in der Unterhaltung vom Schage gerührt wurde, baben Serbien und überhaupt die itavischen Balkanstaaten ihren besten Freund und tatkräftigsten Förderer ihrer Interessen perloren. Rudfichtslos durchfreugte er, wenn er es für das Wohlergeben der Balfanslaven für ersprießlich hielt, selbst die Richtlinien der amtlichen Veterst arger Bolitik, wosu er bank seiner vorzüglichen Beziehungen zu unverantwortlichen, aber sehr hochsehenden russüchen Kreisen in der Page war. So war er por allem die treibende Kraft, die gur Grundung bes Balfanbundes por bem Ausbruch des erften Balfanfrieges führte.

Er foll es auch geweien fein, der sich für den letthin viel erörterten staatsrechtlichen und sollpolitischen Zu-iammenschluß Serbiens und Montenegros eingesetzt hatte. durch ben Serbien ben Bugang sur Rufte bes Abriatischen Meeres erbalten ioll. Ebe Sortwig als Bertreter Ruflands nach Belgrad berufen wurde, mar er ruffifcher Gefanbter nach Belgrad berusen wurde, war er russischer Gesandter in Tederan. Da er sich dort ungerechtsertigterweise in die inneren Angelegenheiten Versiens eingemischt batte, wurde er abberusen. Seinen Bosten in Belgrad hatte Hartwig seit dem Jahre 1909 inne. Die Nach richt von seinem Tode durcheilte Belgrad wie ein Laufseuer. Aberall wurden die Borstellungen und Musikvorräge in den Bergnügungstlokalen eingestellt. Man hat dort die Empfindung, daß der größte Freund Serdiens gestorden sei. Die Blätter widmen ihm lange Nachruse, in welchem der großen Trauer um den schweren Berlust, den Serdien ersebte, Ansbrud zegeben wisd.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der neue öfterreichtiche Botichafter am Berliner Dof, Bring zu Sobenlobe-Schillingsfürft, bat fich von Wies nach Berlin begeben.

Der Senior bes Dertlingschen Geschlechts, Oberft a. D. Johann Freiherr v. Dertling, Ritter bes Elfernen Kreuzes, vollendete auf seinem Schlösgut Issing im Chiemgan sein 80. Lebensjahr, Er ist ein Better bes baperischen Ministerpräsidenten und war zehn Jahre Flügelzahlutant König Ludwigs II.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Saatenstandsbericht. Die sum Teil überaus hestigen Riederschläge der lehten Woche waren nach dem amtlichen Bericht für sämtliche Kulturen außerordentlich wertvoll, sumal die auf leichten Wöden drohende Gesahr der Rotreise im allgemeinen eine bestiedigende Ernte erwarten. Die Entwicklung des Roggens ist insolge der heißen Witterung der Borwoche weit vorgeschritten. Bon den Sommersaaten hatte die meist gut stedende Gerste durch die Trockenheit noch nicht gelitten, wohl aber der Hosper, der auf weniger guten Böden zu wünschen übrig ließ: nach Eintritt von Riederschlägen daben sich die Aussichten indes allgemein ge-

bestert. Sehr vortetidalt war die Witterung zuleht auch für den Nachwuchs der Futterpflanzen, die infolgedesserienen befriedigenden zweiten Schnitt erwarten lassen. Das Grummet auf den Wiesen hat gut angeseht. Bei den im Wachstum zurückgebliedenen Sachfrüchten ist in der letzen Woche gleichfalls eine erfreuliche Besierung zu deodachten. Währme und Feuchtigkeit daben günstig auf die Entwicklung eingewirft, so das namentlich die Kartosseln einen besteren Eindruck machen. Die Rüden haben den Kückfand zwar noch nicht eingebolt, kommen jeht aber gut vorwärfs. noch nicht eingeholt, tommen jest aber gut vorwarts.

moch nicht eingeholt, kommen jeht aber gut vorwärts.

* Andsperrung in der Solinger Wassenindustrie.
In einer in Solingen abgehaltenen Bersammlung des Arbeitgeberverdandes, ich mit dem teilweisen Ausstand in der Wasserrung seht all, zein werde beschloffen, das die Aussperrung seht all, zein werden und sich über sämtliche dem Arbeitgeberverdande angeschlossenen Betriebe erstrecken soll. In der kommenden Woche will auch der Kabrikantenverdand zu dieser Frage Stellung nehmen Schließt auch er sich an, so würden etwa 18 000 organizerte Arbeiter ausgesverrt werden.

* Drohender Briefträgerstreit in Paris. Die Finans-tommission des französischen Senats hat ein Entscheidungs derrossen, die leicht zu einem neuen Streit der Bostunter-beamten sühren kann. Mit dreizehn gegen eine Stimme dat sie abermals trot des Einspruchs des Ministers Thomson die Kredite abgelehnt, die für den Botnungsgeld-suschuß der unteren Bostdeamten ersorderlich sind. Die erste Ablehnung dieser Kredit durch die Longnission und den Senat dat bekanntlied in die Longnission und dem Bariser Sauptpostam

Welt und Wiffen.

Dentig Inderstafte als Lungenheilftätte. Für die Entsendung inngentraufer Versonen beiderlei Geichlechts nach unierer Kolonie Deutsch-Südwestafrist das sich ein besonderes Komitee gebildet das seine Gründung ärztlichem Rate verdankte. Zeht hat das Komitee die in Deutsch-Südwestafrista tätigen oder tätig gewesenen Militär und Privatärzie aur Beantwortung der Frage ausgesordert: "Welche Bedeutung hat das Klima von Deutsch-Südwestafrista für Lubersulose?" Aus die beste Antwort ist ein Breits von 3000 Mark ausgeseht. Um den Arsten Gelegenbeit zu eingehendem Studium des Klimas au geden, ist der Endtermin der Einsendungen auf den 1. April 1915 seitzeseht. Die Arbeiten sind dem Direktor der Medizinaladteilung des Ministeriums des Innern, Wirklichen Gebeinen Obermedizinalrat Prosessor Dr. Kird.ner ein zureichen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die Reichstagsstichwahl in Koburg, die i. olge bes Ergebnisses der Hamtwahl notwendig wird, dürfte mit siemlicher Sicherheit der Fortschrittlichen Bolfspartei mil diemlicher Sicherheit der Fortschriftlichen Boltspartei in Mandatszuwachs bringen. Der Rückgang der nationalliberalen Stimmen in der Hauptwahl von 4740 im Jabre 1912 auf diesmal 3028 bedingt eine Stichwahl zwischen den Fortschrittler Fabrikant Arnold mit 5532 und dem Sozialdemokrat Hofmann mit 5369 Stimmen. Do der nationalliberale Kandidat Amtsgerichtsrat Stoll be-reits erklärt hat, in der Stichwahl für den Fortschrittler eintreten zu wollen, dürste dessen Wahl gesichert sein. Bei

im Kampf erstarkt.

Roman bon Beinrid Röhler.

Rachbr. verboten

Mie famist du das denken — wie kommst du üder auf die Bermutung?"
Gier die Karte."
Narsta besah sich dieselbe betrossen, dann sagte sie:
"Sie dat wohl gedacht, du würdest sie erst sinden, mit abgereist wären, und hat dir damit mehr als nie sömliches Abschiedswort hinterlassen wollen. In Sham des Innern beute hat sie nicht gedacht, was amit verriet", septe sie leise hinzu. "O. Georg, du lest dart zu ihr, wenn du sie verkanntest, was die das nichts auf diese Worte, er blickte eine Weile dem Ausdruck des Schwerzes im Gesicht vor sich den kinden auch gewiß, daß Erna in ihrem Rarba sah ihn betrossen.

kentha sah ihn betrossen an.
3a, wo sollte sie sein! Ich habe nachmittag einige auszen mit unserm Wagen gemacht und ließ sie zu beil sie mir abgespannt vorkam. Sie wollte sich staum, aber als ich wiederkam, hatte sie es doch nicht st war unterdessen schon Abend geworden, und achse ihr Borwürfe, daß sie mir nicht gesolgt. In vinte sie, die Nacht sei sa noch so kang zum en. Ich batte in der Küche und auch mit dem noch einiges zu besprechen, und als ich das Zimmer verließ, kam sie mir nach und sagte, sie wolle sich den dinlegen und mir gleich gute Racht sagen, ich seine bente damn nur ungestört kassen, sie führe siehe dam mur ungestört kassen, sie führe Enthe

ichluß, denn ihre Rervosität trat dabet recht zutage, nifiel mir mit leibenschaftlicher Innigleit um ben Sale. und füßte mich unter Tranen und sprach davon, daß ich so viel Gutes an ihr getan und sie mir es so schlecht vergelte, aber ich ihr doch verzeihen möge. Run schläft sie."

"Schläft sie — schläft sie wirklich nur? Sieh nach, sieh nach!" sagte Georg fast mit mit einem Schrei.
Seine Schwester sab ihn groß an, dann wurde ihr Gesicht bleich wie Wachs und sie wankte. Aber schon im nächsten Augenblick hatte sie sich ermannt und griff nach einem Licht.

Sie bob die Bortiere gu bem anftogenden Simmer, bas das Wohngemach Ernas war, und trat in dasselbe, es war dunkel; ein kleines Schlaskabinett, in dem Ernas Bett stand, stieß daran, und nach diesem begab sie sich. Georg lauschte mit angehaltenem Atem auf der Schwelle, ein leiser Schrei rief ihn an die Seite seiner

"D Georg, Georg, sie ist nicht hier!" schluchste diese. Der erste schreckliche Augenblick warf ihn danieder, er sant vor dem unberührten Bett in die Knie und vergrub mit einem verzweiflungsvollen Aufftohnen fein Ge-

Sie ist ichlafen gegangen für immer — und ich trage die Schuld!"

"Es wird ja nicht gleich das schlimmfte geschehen sein", suchte Martha ibn au berubigen, wahrend fie selbst am

gangen Körper gitterte. 3br Tob liegt auf meinem Gewiffen!"

"Alage dich nicht unnütz an."
"Ja, ja, doch! D du — du hast dich ihrer angenommen, du hast dich um sie verdient gemacht, dich trisst sein Borwurs. Aber ich — ich elender Schwäckling, ich wutzte es ja, daß ihre Seele rein war, rein wie die Fitticke

eines Engels, und ich rechnete ihr eine Sandlung bes Unbewußtfeins, ber Leibenschaft, bes Irrfinns jum Ber-

"Rlage dich nicht an, handle, handle!" drängte Martha. Sie war auch in diesem Augenblid eine Geistes-

"Ja, ja", fuhr er auf, "ich will fie fuchen — aber wo? Dort im See im Stadtpart!"

"Bunachft bei Fran Anbers." Seine Energie fehrte ihm gurud. "Ja, ja, bort sunachft, bu haft recht!" Und er eilte aus bem Simmer.

"Und so wie du eine Spur von ihr hast, schicke mir Rachricht", rief sie ihm noch nach, bann sant sie selbst halb obumächtig auf ein Rubebett.

Georg fturate fich in den erften leeren Bagen, der ihm begegnete, und beschwor den Ruticher um Gile. So langte er in verhaltnismäßig furger Beit vor bem bekannten Saufe an. Es war in der zehnten Stunde und basfelbe noch nicht verschlossen. Frau Anders und Emilie fuhren erschreckt von ihren Siben an dem Tisch, auf dem die fleine Lampe brannte, in die Höbe, als die Tür so plöhlich aufgerissen wurde und sie dann zu ihrer Bennrubigung und Bestürzung zugleich den jungen Baron

"Ift Erna hier?" fragte er mit noch keuchender Brust. Die beiden sahen sich an. "Ist sie hier?" fragte er noch einmal dringend. "Ja", sagte Frau Anders zögernd. Er sant auf einen Stuhl wie gebrochen, und ein "Goti

sei Dank!" entfuhr seinen Lippen.
"Bo ist sie?" fragte er dann nach einer Bause.
"In ihrem Limmer", antwortete die Frau.
Georg erhob sich und ging nach der Tür, da sprang
Emilie auf und siellte sich vor dieselbe bin.

Fortiegung folgt

der Stichmabl 1912 waren umgekehrt die Fortschriffler für ben Rationalliberalen, Dr. Quard, eingetreten. Diefer bat sein Mandat bekanntlich infolge seiner Berufung in das koburgische Ministerium niederlegen mussen. Die

Stichwahl findet am 17. Juli flatt.

+ Eine Denkichtift über den Umfang des sogenannten Banernlegens wird augenblicklich im preußischen Ministerium ausgearbeitet. Die Grundteilungskommission des preußischen Abgeordnetenhauses batte sich dahin ausgesprochen, Mahregeln gegen das Aussaugen des bänerlichen Besites in Borschlag zu bringen, da das Bauernlegen in einigen Brovinzen zu einer gewissen Kalamität geworden ist. Um der Kommission für die zweite Lesung über diese Materie Waterial an die Hand zu geben, sind daher die Berwaltungsbehörden augewiesen worden, sestzustellen, in welchen Umsauge die Aussaugung dauerlicher Stellen seit 1904 stattgemben bat und in welcher Weise der Große 1904 stattgefunden hat und in welcher Beise der Groß-grundbesit, die Kommunen und die Industrie hieran be-telligt waren. Die Ergebnisse der Ermitsungen werden im Derbst bei Beginn der zweiten Lesung der Kommission

+ Gine neue Salbemilienenftadt ift im Beften im Entfteben, falls die preufiichen gefetgebenben Rorperichaften ihre Zustimmung dazu geben. Die Stadt Essen beabsichtigt nämlich die Ortschaften Borbec, Altenessen, Bredenen und Haarzopf mit zusammen rund 131 000 Seelen einzugemeinden. Essen selbst zählt jeht bereits 362 000 Einwohner, so daß die halbe Million dann ungefähr erreicht wäre. Ein entsprechender Gesehentwurf

gefähr erreicht ware. Ein entlprechender Gesehentburg ist dem vreusischen Landtage bereits zugegangen.

+ Der Wehrbeitrag von Sachsen-Weimar steht nur ebenfalls fest. Und zwar bezissert sich die Gesamtsumme die das Großberzogtum ausbringt, nach einer Mitteilung des dorchen Finanzministeriums auf 4 820 000 Mark.
Davon haben die Städte Weimar 1 130 000, Jena 940 000, Etjenach 767 000 und Apolba 289 000 Mart an Beitrag

geleiftet

Großbritannien.

* Die Unmöglichkeit der Verrugerung der Rüftungs.
ansgaben gibt jeht auch Staatssefretär Gren selbst zu.
Er hielt im Unterhause eine Rede, in der er u. a. sagte:
Ich habe mein Bestes getan, meinen Gesüblen starken Ausdruck zu verleiben, aber ich kann nicht sagen, daß sie in den andern großen europäischen Ländern viel Wider-hall gesunden hätten. Ich wünschte, ich könnte hossungs-voller sprechen, als ich es tue. Er werde sich, so schloß Gren seine Rede, dem auf sede mögliche Weise wider-seben, andern Ländern direkte Borschläge zu machen, so-lange eine Wahrscheinlichkeit vorhanden sei, daß sie übel ausgenommen würden als Berinche, einen Druck aus-unden. Er möchte lieber, obwohl auch das noch keinen großen Erfolg hätte, auf die indirekten Volgen der Be-mühungen Englands verkrauen, zwischen sich und den iremden Ländern die guten Beziehungen zu sördern, in der Hossung, daß dies und der Druck der öffentlichen Weinung schließlich seine Wirkung ausüben werde. * Die Unmöglichteit ber Berringerung ber Ruffungs. frankreich.

* Daß angeblich Frankreich zu einem Bafallenstaat Deutschlands herabgedrückt werden soll, ist eine Er-findung des für den verstorbenen Déroulede zum Präsi-denten der Batriotenliga gewählten Bolitikers Maurice Barres. Dieser hielt nämlich dei der Abernahme seiner Barrès. Dieser hielt nämlich bei der Abernahme seiner neuen Wirbe eine Rede, in der er unter anderem sagter Bon heute an liegt uns eine große Aufgabe ob, welche die Liga und sedes Mitglied unseres Bundes mit leidenschaftlicher Singebung auf sich nehmen muß. Für alle diesenigen, die nur ein wenig die Kulissen der gegenwärtigen Bolitik kennen, ist es offenkundig, daß eine einskufreiche Berschwörung besteht, um die Tripelentente zu zerkummern und an deren Stelle ein Bündnis mit Deutschland zu sehen: das Basallentum eines vor Kaiser Bilhelm auf den Knien liegenden Frankreichs. Rundenn, die gegenwärtige und immerwährende Pflicht der benn, die gegenwärtige und immerwährende Bflicht der Liga ift es, sich der moralischen und materiellen Abdankung unseres Baterlandes zu widersehen. Mögen alle aufen Franzosen unsere Reihen vermehren. Italien.

bes Raifers nach Rom gebracht hatte.

* Ein Geschent bes Deutschen Kaisers an den Babft ift diesem in besonderer Audienz von dem preußischen Ge-sandten v. Mühlberg überreicht worden. Das Geschent besteht aus dem von den Benediktinern des Klosters Maria Baach bei Roblens refonfirmerten Feldgeichen Ronftantins des Großen, dem fogenannten Labarum, und ist für die neue Konstantins-Basilika in Rom bestimmt, die 1913 zur Erinnerung an das Editt Constantins erbaut worden ist. In Begleitung des Gefan befand sich der Kaiserliche In Begleitung bes Gefan hefand fich ber Kaiferliche Flügeladjutant Graf Spee, au das Labarum im Auftrage

Hue In- und Hueland.

Leipzig. 11. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revission bes Redakteurs der "Tribüne" Karl Schneidt, der vom Land-gericht Berlin zu sechs Wochen Festungshaft verurteilt worden war, weil er den Deutschen Krondringen beleidigt hatte.

Edernförde, 11. Juli. Der preußische Landtags-abgeordnete Graf Reventlow-Altenhof. Bertreter von Edernförde, hat sein Landtagsmandat niedergelegt. Graf Reventlow gehörte der konservativen Fraktion an, und er wurde 1918 mit 116 gegen 6 fortschrittliche Bahlmänner

Braunsberg, 11. Juli. Der frühere preußische Landtags-abgeordnete Krämer ist in Kiwitten im Alter von 82 Jahren gestorben. Er gehörte dem preußischen Ab-geordnetenhause für Braunsberg-Heilsberg von 1870 bis 1873 und von 1876 bis 1893 an. Er war einer der Gründer der Bentrumsfraktion.

Bojen, 11. Juli. Die Ersahwahl zum preußischen Landtag in Fraustadt-Lissa für den verstorbenen sortschritt-lichen Abgeordneten Justigrat Wolff findet am 28. Sep-tember statt.

München, 11. Juli. Die bier erscheinende "Katholische Weltforrespondens" bestätigt, baß Fürstbischof Dr. Bertram von Breslau bemnächst sum Karbinal ernannt werden wird, und zwar schon in einem ber nächsten Ronfiftorien.

Strafburg i. E., 11. Juli. Der elfaß lothringische Beichner Sanfi, ber am lehten Donnerstag vom Reichsgericht bekanntlich zu einem Jahr Gesängnis verurteilt worden ist, ist nach Belfort entstohen. Sansi hatte eine Kaution von 25 000 Mark gestellt.

Paris, 11. Inli. Frau Caillaur hat auf das ihr sussitehende Einspruchsrecht gegen Erbebung der Anklage versichtet. Die Sache ist dadurch fällig und wird nun definitiv am Montag, den 20. Juli, vor die Geschworenen kommen. Man rechnet, wie schon erwähnt, damit, daß der Brozes die ganze Boche über dauern wird.

Rom, 11. Juli. Generallentnant Graf Lutgi Caborna jum Chef bes Generalftabes ber Armee ernannt worben

Belgrab, 11. Juli. Die in Baris verbreiteten Gerüchte von einem Attentat auf ben König Beter von Serbien find vollständig unbegründet.

Megifo, 11. Juli. Der Kreuser "Kürnberg" bai Masatlan verlassen. In deutschen Kreisen wird betont, daß stets das beste Einvernehmen swischen dem amerika-nischen Admiral und dem deutschen Kreuserkommandanten geberrscht babe und daß die Tätigkeit der "Kürnberg" in seder Beise wertvoll gewesen sei.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Rechtsgültigkeit einer sürstichen Jagdverordnung von 1827. In einem Strofvrozek hat der Strassenat des Franksurter Oberlandes Gerichts die folgende Berordnung des Fürsten von Sodenzollern Dechingen aus dem Jahre 1827 noch für gültig erklärt: Die Daltung von Jagdhunden bleibt iedermann mit Ausnahme der fürstlichen Oosbaltung verboten. Dunde, die angetrossen werden, sind sogleich wegsuschaffen und totauschieben. Ein Jagdhund aus einem benachdarten Revier, der auf sürktlichen Boden geraten war, wurde von einem fürstlichen Jagdpedissen erschoffen. Bom auständigen Schiedsgericht wurde auf Anzeige des Eigenstümers des Dundes der sürktliche Idger mit 15 Mart Geldstrassen Sandbeschäftigung bestrast, ebenso erkannte die Strassammer, Das Oberlandesgericht als Kevisionssinstanzssungen den Jagdbedtensieten des Fürsten fret, da besien Recht, ieden tremden Jagdbund zu töten, auf dem dem Kecht, ieden tremden Jagdbund zu töten, auf dem dem Kecht, ieden tremden Jagdbund zu töten, auf dem dem Kecht, ieden tremden Jagdbund zu töten, auf dem dem Kecht, ieden kenn auch der Kürst von Dechingen 1849 sein Jagdregal, d. b. das Recht im ganzen Fürstentum zu jagen, ausgegeden habe.

Nachtleben der - hühner.

[Rachbrud perb.] Max Schwarte.

"Mit den Hühnern su Bett!" sagten unsere Großeltern; und das war eine goldene Lebens- und Gesundbeitsregel, aus der ein großer Respekt vor der hygienischen Beisheit des Hausgeflügels sprach. Run ist das Wort aber längst zur leeren Phrase geworden und hat bei dem "intenfiven" Beben, das wir führen, seine Bedeutung für menschliche Geschöpfe für immer verloren; und jeht scheint es gar auch hinsichtlich ber Hühner selbst widersinnig

werden zu follen.

Bis por furgem noch pflegten die Suhner mit der Sonne ichlafen gu geben und mit ber Sonne wieber auf-gufteben. Und nun foll, mas fie feit Jahrhunderten geubt, pon Grimd aus geandert werben: man will bie Subner, um von Grund aus geändert werden: man will die Hihner, um sie zu einer größeren Gewinnquelle zu machen, an ein richtiges Nachtleben gewöhnen. Diese armen Tiere sind die Opfer der vielen Geslügelzuchtausstellungen geworden: es geschah, daß ein besonders profitzieriger Hühnerzüchter die Beodachtung machte, daß die Hühner, die er auf Ausstellungen schiedte, ihm weit mehr Eier legten, als ihre zu Gause gebliebenen Schwestern. Er suchte mit beißem Bemühen die Ursachen dieser merkwürdigen Erscheinung zu ergründen und sand — wahrscheinlich zum großen Leidwesen der Dühner — die Erslärung: auf den Aussstellungen geben die Hühner nicht mit der Sonne, sondern stellungen gehen die Hühner nicht mit der Sonne, sondern mit dem elektrischen Licht ichlasen. Da die Hühner törichte Wesen sind und zudem keine Uhr besitzen, haben fie auf den Ausstellungen die fclechten Gewohnheiten regelrechter Nachtbummler angenommen; zu diesen Gewohnheiten wohnheiten gehört auch die späte Nachtmahlzeit. Die Ergebnisse dieses verlehrten Lebens zeigten sich bald in Gestalt erhöhter Eierproduktion, die ohne weiteres als eine Folge des verlängerten Arbeitstages und des Futtersumschieß bezeichnet werden komme aumachies bezeichnet werben tann.

Der ichlaue Subnerguchter rieb fich, nachdem er diefe Entbedung gemacht, por Bergnugen bie Sande und beschlos sofort, in seiner Zuchtanstalt die Zahl der Arbeits-kunden zu erhöhen. Da die Hühner nicht organisert sind und insolgedessen auch nicht in den Ausstand treten konnten, drauchte er nur in den Hühnerställen elektrische Beleuchtung einzuführen, um bie gutgläubigen Tiere an die neue Ordnung der Dinge au gewöhnen: heute funktioniert seine Eiersabrik, die früher mit Sonnen-untergang ihre Pforten schlok, dis zehn Uhr abends. Meine Brodustion ist um 25 vom dundert gestiegen, agte ber berglofe Kapitalift geftern gu einem Journaliften. der ihn einem Interview unterzog. Der idealgestunte Beitungsmann glaubte einwenden zu mussen, daß die kunftliche Lebensweise, an die der Herr seine fleißigen gefiederten Saustiere gewöhne, immerbin ben Gierertrag erhöhen moge, aber bei all bem doch graufam bleibe, ba fie die Tiere ermide und thr Leben verfurge. "Bas kommt es barauf an, ob ein Leben furz oder lang ift, wenn es nur "in ensiv" und "fruchtbar ist!" antwortete dieser spartanische Philosoph des Hühnerhoses...

Nah und fern.

o Der Jubiläumsfalm. Aus Ahmannshausen wird von einem eigenartigen Jubiläum berichtet. In der Rähe der vielbesungenen Weinstadt wurde ein 25 Ksjund schwerer Rheinsalm gesangen. Es ist ichon hundert Jahr ber, daß am oberen Rhein ein Salm von gleicher Schwere ins Net gegangen ift.

O Im Schwimmbassin ertrunken. In Stuttgart ertranken zwei sunge Mädchen von 15 Jahren, die in einem von 100 Personen besuchten Schwimmbassin badeten. Ihr Untersinken war nicht bemerkt worden. Das eine der Mädchen, das die Gefährtin auf dem Rücken trug, erlitt einen Bergichlag, ging unter und rif bas zweite mit.

o fiberfall auf einen Richter im Gerichtsfaal. Gine o überfall auf einen Richter im Gerichtsfaal. Eine aufregende Szene spielte sich während einer Kölner Gerichtsverhandlung ab. Der Bräsident, ein Landgerichtsdirektor, verhandelte mit dem Kläger, einem Gerichtsstiessorselle, über eine große Reibe von diesem angestrengter Brozesse. Durch Bemertungen des Richters wurde der Kliessor schließlich derart erregt, daß er auf den Bräsidenten zuspraug und diesen zu würgen versuchte. Erst durch das Dazwischentreten des Gerichtspersonals wurde der Richter besteit ber Richter befreit.

O Der Ordnungsruf über den Ozean. Im ungagarischen Abgeordnetenhause begegnete dem Borsihenden Bizepräsidenten Szalz eine sonderbare Berwechslung, die allerdings der Ossentlichkeit erst durch den offiziellen Sihmgsbericht befannt wurde. In der erregten Debatte regnete es Ermahnungen und Ordnungsruse. So ihat, wie der offizielle Bericht meldet, der Bizepräsident auch dem Abgeordneten Dr. Andreas Rath einen Ordnungsrusenteilt, und Dr. Nath habe geantwortet: "Ich bitte, ich jabe ja kein einziges Bort gesprochen." Das ist auch vollständig richtig. Denn Doktor Rat besindet sich zurzeit nit dem Grasen Karolyi in Amerika.

O Sin niederträchtiger "Wih". Ein Schöneber Bithold hat der Gemeinde Brand N.-N. und Schaden sugefügt. Aus Schöneberg ging dem Gemein vorsteher ein Schreiben zu, worin am nächten T. 80 Mann von der Kraftsahrzeug-Abteilung angemei werden. Das ganze Dorf war in großer Aufre-Willes wurde in Bewegung gesett, Schweine und dan geschlachtet, Bier und Wein wurde angeschafft, Väder Kaufsente wurden in Nahrung gesett, für die Dinke wurde Duartier besorgt usw. Wer aber nicht kam, w die Kraftsahrabteilung, und die militärfreundliche völserung mußte einsehen, daß ein gewissenloser duch se aus dem Hinterhalt an ihrem Bermögen geschilb hatte.

Den 1

Der Ri

Marit

1 2

d mith

EE 45

* Eine

O Diebftable auf hoher Gee. Richt mur in ben fo ihre Opfer, auch auf den Dampfern find bie Re nicht vor den gesährlichen Langsingern sicher bei gewöhnlich reiche Beute machte ein solcher Sreine lett wieder auf einem Dampser, der in Handung eine Bestohlen wurde eine ganze Reihe von Fahrgäften, ben und Damen, um Wertschen und Juwelen im Bert in pielen Taufenden von Mart.

O Drohende Sungerenot in Rufiland. Bie mit Beburg gemelbet wird, rechnet die ruffifche Aderbe hing mit ber Möglichfeit einer Migernte in groß Ruglands. Gie trifft bereits Magnahmen gur 9 hing einer Silfsattion für bie notleibenbe B

@ Das Gutachten über Die "Empref.". Ratatro Das Umlangreiche Gutachten ber Kommission zur Imsuchung der Borgänge bei dem Untergang der Umpostenden Greland" auf dem St. Lorenzostrom ist ieut fertiggen worden. Es umfaßt 10 000 Worte. Die Schuld an Katastrophe wird in der Hauptsache dem norwegliskohlendampfer "Storstad", der die "Empreh" in die Kohlendampfer "Storstad", der die "Empreh" in die Kraft, zugeschrieben. Das Gutachten enthielt auch eine kraft, zugeschrieben. Das Gutachten enthielt auch eine kraft wirtsamer Ratschläge über die Konstruktion zahl wirtsamer Ratschläge über die Konstruktion kassausschappen und die Notwendigkeit größerer Beschäftsmaßregeln bei Nebel und in engen Gewässern.

Kleine Tages-Chronik.

Sannover, 11. Juli. Der Bantier Schmitt, be in vorigen Jahr nach Beruntreuung von 70 000 Mart Matte wurde in London verhaftet.

Etabe, 11. Juli. Auf ben Kartoffelfelbern bes Rep-ungsbezirles Stabe bat fich ber Koloradolafet queit Es find umfaffenbe Masnahmen gegen ben Schallne roffen morben.

Bandels-Zeitung.

Berlin, 11. Juli. Amilicher Breisbericht für inkindiksischer Es bedeutet W Weisen (K Kernen), R Roope, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Hofet, Lid Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter mathiditiger Ware.) Seute wurden notiert: Königsberg i K H 170—172. Lansig W 206, R 167, H 168, Stettin H 18 bis 165, Bosen W 200—203, R 167—160, H 165—16 Breslau W 201—202, R 160—162, Fg 145—150, H 126—16. Berlin W 201—203, R 172, H 174—188, Magdeburg W 205—16 R 178—181, H 179—183, Hannover W 200, R 185, H 196, Berlin, 11, Juli, (Brodustendörse), Reisend

Berlin, 11. Juli. (Broduftenbörie.) Beisem Rr. 00 24,50—27,50. Feinste Marken über Roits besch Still. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 21,30—212 Ruhig. — Rüböl geschäftslos.

Andrew Bruker (1988) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1986) (1

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 14. Juli.

355 Monduntergang 818 Mondanfgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1789 Erstürmung der Bastille in Baris. Beginn be sösischen Revolution. — 1887 Der Großindustrielle Alfred in Essen gest. — 1904 Der Burenführer Baulus Kräper 1909 Rücktritt des Fürsten Bernhard v. Höson: I. v. Beihmann Hollweg wird Reichskanzler. — 1911 Der Sie Hermann Genator gest.

Dethmann Hollweg wird Reichstanzler. — 1911 Der Hermann Senator gest.

Unschieden den der Actsen. Wohl dem, der am womit is eigentlich immer ein Bersicht auf die Behaglichseit verbunden ist. Gassischten findet, indie einigermaßen behaglich sühlt. Daau gehört ein liches Zimmer, eine zuvorfommende Bewirtung, eine Essen der Arinsten, vor allem aber Reinlichkelt, sahrene Reisende sieht es so atemsich auf den wie er es in dieser dinschie getrossen hat, und kritteine Unsauderseit bemerkt, gleich wieder den kinderen sie überalt. Und es ist serner Unreinlichselt was sichließen; wo Ordnung und Sauberseit im dans walten sie überalt. Und es ist serner richtig, das mei in Gasthäusern, ob sie sich nun Hotels ersten Kanin Gasthof nennen, eine peinsiche Gauberseit westen Solier gehen Menschen aus und ein, die man nicht gesund, aber auch mit seichten und ichweren Kranke haben, trintt aus den Gläsern, aus denen sie zehn von den Tellern, von denen sie gegesten haben, in dieselben Betten, in denen sie lagen. In dieselben Betten, in denen sie lagen. In dieselben Beiten, in ein nicht sans in dieselben wissen willen, aus einem nicht den wissen wirde man nicht, wie leicht sich Krankeiten sieden der sied der sied der su geden, wohl aber ist es möglich. Od der sit vielsach dogar Berichten. Wan sans seinem nicht sans ist einem sich beite wielsen der ein wohl aber ist es möglich. Des mit ein vergen sich biege der Reisenden Ran sans sind der sie debenden. Man sienen sieden der seinen sich der seinen kinder der sieden der eine klage der Reisenden richtet sich nun der sieden der eine den sieden der seinen klage der Reisenden richtet sich nun der sieden sieden der eine den klage der Reisenden richtet sich nun der der Beäßer, weniger gegen ihre Sauberseit als des der Beäßer, weniger gegen ihre Sauberseit als der der Beäßer, weniger gegen ihre Sauberseit als der der Beäßer, weniger gegen ihre Sauberseit aus der der Beäßer wenigen sieht vollkändig umschließen. Es die Berechtigung nicht absprechen. Die Wolfer auch ein der der klein der gegen sic

bittett-Gefellichaft. Bu unferer Rotig betr. et meiteren Schiegtages für Donnerstag, ben a wird une noch mitgeteill, bag auch an jedem ntagt von Rachmittags 5 Uhr ab Gelegenheit, idiegen gu beteiligen, geboten wirb, wenn fic 5 Mitglieder begw. Gafte bei bem Bor-Gefelicaft - Beren Stadiforfter Salgig giben, bamit bas weitere megen bes Schiegens

Den heifeften Tag für biefes Jahr hatten wir In porgeichnen, benn es herrichte in ben Strafen bie ben Aufenthalt im Greien unmöglich machte. at veranlagt burch Ferngewitter, etwas Rühlung gerein driftlider Manner aus Elberfelb traf abrius Radymittags in Starte von 440 Personen at rant in ben Lotalen "Rheinberg" und "Rheinteinchte teilweise die Marksburg und suhr 8.30 mieber ab. Die Ausflügler zeigten fich von Aufenthalt mobibefriedigt und fprachen fich febr Bemirtung in ben beiben oben genannten

Brand in Rhens. Das Gafthaus "gum roten gelern abend abgebrannt. Die Entftehungsurfache fant. Infolge ber Durre verbreitete fich bas mell auf bas gange Unwefen.

fingmaschinen. Gestern vormittag 9 Uhr und milag 5.30 Uhr tamen Flugmaschinen in ber nich Frankfurt an unserer Stadt vorbei.

w bem 6. Jahresfest ber Mittelrheinifden emabre, bas am tommenben Sonntag bier generben bie Bereine von Eltville, Geifenheim, Ganb und Oberlahnftein erwartet. Das Brogramm eier ift folgenbes: 1 Uhr: Gefamtprobe in ber 30 Uhr: Festgottesbienft, 3.45 Uhr: Bertreterm im Saale ber Rirche, 4.30 Uhr : Festverfammlung tm "Rheintal."

Der Breisfynode Maffan, bie am Dienetag, ben in ber "Union" ju Hoffau ihre biesjährige Tagung den con hier als Mitglieber an bie herren Defan B. Biegel, Lehrer Birth nnb Rarl Defchebe.

warnung por einer Schwindelfirma. Bunbholger und 100, 250 und 500 Bateten ju 20 DRt. für det, einschlich Steuer, bietet ein Rostoder "Raufergen Boreinsendung bes Betrages an. Die Besteller
trempt Bestätigung bes eingegangenen Gelbes unb mine geliefert werbe. Der Termin verftreicht, ohne Bare jugeht. Mahnungen bleiben gumeift unbe-Die Bare bleibt aus. Bor biefem "ehrbaren" . ber icon mehrfach wegen Gigentumevergeben vorand pollig vermogenelos ift, tann nicht bringenb geumi merben. Gefcabigte wollen ihre Befchwerben, minberbemitteli finb, ber 2Biesbabener Rechtsaus-. Arbeitsamt 1 (Dotheimerftr., Ede Schalbachftr.)

Grines Gemufe follte jest taglich genoffen werben, a wird infolge feines Gifengehaltes als blutbilbenbes i ber gefcast, auch weil fie burch ihren Gehalt an wien als Gefcmadreize wirten und bie Berbauungefafte Des trodenfte, faftlofefte Suppenfleifd wird genieß. m es gufammen mit einem fraftigen, ichmadhaften genoffen wird. Junge Gemuje, junge Erbien, Borgel, Blumentohl uiw. find ferner leicht ver-Gie tonnen baber auch in ber Krantentoft und bei den verabreicht werben.

Eme vermehrte Abfertigung bes Reifegepads ne neue Berfügung ber Gifenbabuvermaltung. Gie 14 gegen bie Mitnahme fdwerer und gablreicher ermal an, ftreng barüber ju machen, bag ber lleberber Abteile burch Sandgepad mit größtem Rachbrud m ift. Dem Reisenden fleht in ber erften bis allaffe nur ber Raum über und unter feinem bat handgepad jur Berfugung und Sitplate m nicht mit Sanogepad belegt werben. Die friet find bementsprechend ftreng anzuweisen, bat fie fen, ichmere und gahlreiche Gepadftude als Sandbe Bagenabteile zu tragen, fie haben vielmehr bie im ju veranlaffen, foldes Gepad abfertigen zu laffen. gichaffner haben barauf ju achten, bag Cepadfinde an ber Sperre angehalten merben. m Umftanben foll verhindert werben, bag einzelne Danbgepad in Rachbarabteilen verftauen und auf t die Rechte ihrer Mitreifenbe verfummern und bie tleit beeintrachtigen. Bur ichnelleren Buftellung seinen Gehads werben auf besonders verlehrs-eiteden mabrend iber Reisezeit Gepadtrager auf D-Diefe follen Gepadguftellungserddicheine werben Quittungen ausgestellt. Das mabtenb ber Fahrt von ben Gifenbahnbebienfteten tenntlich gemacht, um bann nach Antunft auf ber in bas Abfleigequartier ber Reifenben beforbert gu Cobere Buftellungatoften ermachien baraus nicht mben, mabrend fie ben Borteil haben, ber Sorge end auf ber Bielftation enthoben gu fein. Die Stung liegt febr im Intereffe bes Publifume, bas on möglichft umfangreichen Gebraud machen follte.

Bunte Zeitung.

Bunte Zeitung.

tallare Universitätsprofessoren. Das amisiche austeichnis der Berliner Universität für dieses ausmester ist soeden erschienen. Daraus ersadren die ibeologische Fakultät 9 ordentliche Brofessoren sich 16 Nicht-Ordinarien, d. h. Honorar und undersiliche Brofessoren sowie Privatdozenten am Richt viel größer ist der Lehrsörper der juristischen Er seit sich aus 11 Ordinarien und 23 anderen und undersilichen Preist sich aus 11 Ordinarien und 23 anderen und in der sich sich aus 11 Ordinarien und 23 anderen und in der sich sich aus 11 Ordinarien und 23 anderen und in der sich der Schaltsteinen: 20 ordentsliche Brosessoren, denen nicht als 181 Nichtordinarien gegenüberstehen; das sind und Bertreter der Heilunde. Den Reford häll die philosophische Fakultät zu Berlin, die überstein die philosophische Fakultät in ganz Deutschland und ihr bestehen aegenwärtig 57 ordentsiche

Lebrstähle, und neven diesen vromarien witren noch roe weitere Dozenten. Alle pier Fafultäten zusammen umfaffen bemnach gegen 500 Lebrträfte.

Gin Wunder der Mechanit. Bet einem großen Branbe murbe bem Mechaniter Carnes, ber jungft bem Remnorfer Chirurgenkongreß vorgeführt wurde, ein Arm io arg verbrannt, daß nur noch ein kurzer Stummel des Oberarms übrigblieb. Nach zwölsmonatiger Arbeit hat ich Carnes jest einen fünstlichen Arm bergestellt, der sallitändig mis ein nachtelicher Arm bergestellt, der sallitändig ollständig wie ein natürlicher Arm bewegt werden tann. Die Finger können mit eisernem Griffe Gegenstände um-klammern, so daß Herr Carnes sowohl einen Bahnstocher, wie einen Kosser tragen kann, er kann mit seinem klinst-lichen Arm den Hut abnehmen oder sich die Haare kämmen, kurz, dieser künstliche Arm ist wohl das Boll-kommenste, was es an künstlichen Gliedmaßen disher gibt. Dieser selbe Mechaniker Carnes hat seinem Unglück-gefährten Gates, der beide Unterarme verloren hat, künst-liche Ersahstüde dafür geliesert, deren vollkommene Arbeitsweise die versammelten Chirurgen mit Recht in Erstaunen gesett dat. Es grenzt wirklich ans Wunder-Die Finger tommen mit eifernem Griffe Begenftanbe um-Erstaunen gesetzt bat. Es grenzt wirklich ans Wunder-bare, was Gates mit diesen fünftlichen Unterarmen und Panden alles tann: er ift fogar imftande, mit beiben banden au ichreiben und au zeichnen.

Kilometer in der Stunde. Da man mit den neuen Goliath-maschinen sehr gute Ersahrungen gemacht bat, dürsten sie wohl demnächst auf deutschen Eisenbahnen weitere Ber-

O Sochfaifon in den Werichtell'en. Die Bivil- unt Strafgerichtshofe haben jest ein anberorbentlich ftarfes Arbeitspensum zu erledigen. Da mabrend ber an 15. b. Dt. beginnenden achtwochigen Gerichtsferien ver baltnismäßig nur wenige Streitigkeiten als "Feriensachen" verhandelt werden, so ift es das Bestreben der Gerichte, im Interesse der streitenden Barteien, vor den Ferien alle anbangig gemachten anderen Rlagen möglichft gu erledigen. Aus biefem Grunde ift es feine Seltenheit, daß die Sitzungen oft bis in ben fpaten nachmittag binein anbauern. Der Terminbeginn ift auch verichiebentlich auf 8 Uhr morgens angefett.

O Festnahme italienischer Falschmünzer in Essen. In Essen und Umgegend tauchten seit mehreren Wochen in großen Wengen vorzüglich nachgemachte Dreimarksücke mit dem Bildnis des Königs Otto von Bapern auf. Es ist nunmehr gelungen, eine aus drei Italienern bestehende Falschmünzerbande sestzunehmen. Bei ihr wurden noch für 2000 Mart salsche Dreimarktüde und 300 salsche Zweimarksüde vorgefunden. Man nimmt an, daß sie schon für 2000 Mart salsches Geld in Berkehr gebracht haben. Das Geld ist wahrscheinlich und Italien bergesiellt

und über die Grenze geschmuggelt worden.

Liegfrieds Tod und die Habsburger. Der An-bezwinger Tod macht alles gleich, Keich und Arm, Doch und Gering, König und Karrner. Diese alte Weisbeit kommt auch im Todeszeremoniell der Kaiser aus dem Saufe Sabsburg jum Ausbrud, bas jest bei bem traurigen Fall von Serajewo in jedem eine tieftragische Wirkung auslösen durfte. Wenn die Leiche eines habsburgischen Kaisers von der Burg sur Kapuzinergruft geführt worden scallers von der Burg dur Kapustnergruft geführt worden ist, flopst der Oberzeremonienmeister mit seinem Stade an die Pforte. "Wer ist da?" tönt es von drinnen. "Seine apostolische Majestät usw." — "Reine ich nicht." Ein zweites Klopsen des Beremonienmeisters. "Wer ist da?" — "Der Kaiser von Ofterreich." — "Kenne ich nicht." — Ein drittes Klopsen. — "Wer ist da?" — "Unser Bruder Franz." Rum endlich öffnet sich die Pforte und der Sarg dorf in die Grust hineingetragen werden. Sehbel dat nach barf in die Gruft hineingelragen werden. Hebbel bat nach diesem Beremoniell eine ergreisende Szene in seinen "Ribelungen" gemodelt. Der vom grimmen Dagen im wilden Tann erschlagene Held Siegiried wird vor die Tirche getragen. Run spielt sich das folgende Amiegesprach ab:

Kaplan: Wer flopft?
Untwort von draußen: Ein König ans den Rieder-landen. Mit so viel Kronen, als er Finger hat. Kaplan: Den kenn' ich nicht.
(Es klopft wieder)

Raplan: Wer flopft? Ein Held ber Erbe,
Mit so viel Arophäen: Ein Held ber Erbe,
Mit so viel Arophäen, als er Bähne hat.
Raplan: "Den fenn' ich nicht.
(Es l'opft wieder)
Raplan: Wer flopft?

Antwort von braußen: Dein Bruder Siegfried. Mit so viel Sunden, als er Daare hat. Kaplan: Tut auf!

neue Trick, die Natur umzusehren und den Sensations-hunger zu stillen. Seebad und Sonnenlicht schienen und früher unzertrennisch. Jeht aber hat ein kapriziöses Reklamegenie ausgebeckt, daß es für den modernen Menschen ein eigener Neis ker müsse, nachts in die kühlen Wogen zu kauchen. Diese neueste überraschung im Badeleben dietet ein Dotel in Gravosa-Nagusa an der Abria, wiches keit kurzen das einene Straudbad his 12 Uhr nachts dem Das Rachtbad. Der Menfchengeift finnt immer auf bietet ein Dotel in Gravola-Nagula an ber Abria, wiches seit kurzen das eigene Strandbad dis 12 Uhr nachts dem Bast publikum öffincte. "Diese origine"e Unternehm mg, die an der Abria noch nicht existiert, zog — so beitzt es in den Berichten — begreislicherweise eine große Wenge Badegäste beran, um so mehr, als für tagbelle elektrische Beleuchung, Konzert, Büssett und Tanzunterhaltung in den zahlreichen Politons gesorgt war." Die Natur wird immer poesieloser und theatermäßiger gemacht.

Neueftee aus den Witzblättern.

Macht ber Gewohnheit. Ein Eisenbah ...mier kehrt spät abende aus kucht-fröhlichem Freundeskreise beim. Um seine etwe. Licht erregiare Gattin nicht au weden, sucht er so leise wit moslich das Schlafsimmer au erreichen. Es nelingt. Schon will er vorsichtig ins Bett sietgen, da merkt er, das er die Schlafsimmertür au schließen vergessen bat. Auf sellen Soblen ichricht er behutsam auf Tür, ergreift die Klinke und wie soulend ins Schloß.

— mirst er die ihr sechend ins Schloß.

Dier's (morgens antlopfend): Gnäbige be och sollten Sie um fieben ober um Bieviel ifre benn jett?" — "Bieviel ifre benn jett?" — (Quitige Blatter.)

Telegramme.

Baris, 12. Juli. Das Betiffregen von Condon nad Baris und gurud ift von tem Ameritaner Brod mit einer Bluggett von 7 Stunden 3 Minuten und 6 Gefunden gewonnen mocben.

Durasso, 12. 34li. Der Gurft bat ben Bertretern ber Großmachte erflart, wenn er nicht bie entfprechenben Belbmittel und genugend Silfstruppen erhalte, um ben Aufftanb ju bezwingen, muffe er fich von feinem Boften gurud-gieben. Die Gefanbten erflarten, fie hatten feine Inftruttionen erhalten und mußten erft ihre Regierungen befragen. Dan erwartet verneinenbe Antworten und infolgebeffen burchgrei-

fende Menberungen in ber Regierung. Albaniens.
Straßburg, 12. Juli. Aus Belfort hat "Danfi"
ein Telegramm nach Rolmar geschidt, baß er bie Freiheit in Grantreich ber flidigen Luft in einem beutiden Gefangniffe vorziehe. Abends ift Balt von Belfort nach Epinal abgereift. In einem an eine anbere Stelle gerichteten Telegramm

braftete "Sanfi" : "Dich hafte gefeben." Berlin, 12. Juli. Der Flieger Reinholb Bohm hat einen neuen Dauerweltreford aufgestellt, inbem er 24 Stunben und 12 Minuten ohne Unterbrechung flog.

Eingefandt.

Bir machen barauf aufmertfam, bag wir bie unter ber Rubrit "Eingefandi" veröffentlichten Artifel weber ber Foria noch bem Inhalt nach bertreten, fondern dies aubichl. ben betreffenden Ginfendern überlaffen.

Mit großem Intereffe habe ich in ber letten Rummer ber "Rheinischen Radrichten" ben Bericht über ben Bian der Dufitfefte auf ber Martsburg im natften Jahre gelefen und hat mich ber gange Aufbau besfelben fympathifd berührt.

Um fo unangenehmer muß es berühren, daß bei ber Einleitung ber vorbereitenben Schritte icon von vornberein Fehler begangen worben finb, bie, wenn fie nicht foleunigft wieber gut gemacht werben, bem Gelingen bes gangen Bertes hinberlich fein tonnen.

In bem Becicht wird namlich gefagt, baß gwei Gefangvereine und ein Rirchenchor bei ber Befprechung vertreten gewesen felen, mabrend wir boch bier brei Gejangvereine und gmei Rirdendore haben.

Es follen an biefer Stelle nicht bie Folgen ausgemalt werben, die ein folch einseitiges Borgeben baben tann, aber biejenigen, bie nicht vertreten maren, hatten tatfachlich ein Recht, verfcnupft gu fein.

36 tann und will nicht unterfnchen, wer an biefen Dingen bie Sould tragt, aber an ber ortliden Leitung ber Burgenvereinigung liegt es, bafür ju forgen, bag in einer allgemeinen öffentlichen Befprechung, ju ber alle intereffierten Rreife gelaben werben, Aufflarung gegeben und nicht von vornherein ber Anschein erwedt wirb, ale hanbele es fich um einseitige Bevorzugung einzelner Bereine.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,75 MReter. Babnpegel: 2,10

Das unjerer beutigen Rummer beiliegende Rlugblatt ber Deutiden Ammoniat-Berfaufe-Bereinigang befaßt fic eingebenber mit ber Spargelbungung. Wir wollen nicht ver-faumen, unfere Lefer auf bie in bem Flugblatt gegebenen jehr beachtenswerten Winte befonbers aufmertfam ju machen.

Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

Ein flaches Tief inmitten eines großen Sochs bat Gewitter verurfacht. Es nabert fich jest wieber hober Drud. Ausfichten: Etwae Abfühlung, aber noch marm, meift troden, vereinzelte Gemitterregen.



Tausender, verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Stadium der weltbehannten

Selbst-Unterrichts-Werke Rustin
rerbunded mit eingehendem beteiltehen Fernnytereteht
Berahgegehen vom Rustinschen Lehrtusyttat.
Rochtfert von Frotesnor C. Italy
Das Gymnasium
Das Realgymnasium
Das Realgymnasium
Das Lehreringen
Seminar

Die Studienaustalt
Das Lehreringen
Die Landwirtschafts. Die Oberrenischule

D.Abiturienten Exam

Der Ein]. Freiwillige

Des Mittelschullehrer

Die Ackerbenschule Dis Handelsschule

Das Lyneum

Der get. Kausmann

Den get. Kausmann

Fachschule

Jedes Werk ist knullich in Lieferungen a 90 Pt.

Jedes Werk ist kiterlijch in Lieferungen 8 90 Pl.

(Einselns Liefer) (1900 hart 123.)

Ansichtssendungen ohne Kaufrwang bereitwilligst

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Entenachtung von Hark 1...

Die Werke eind gegen mogast. Enter 123.)

Die Werke eind gegen mogast. Enter 123.)

Abstantie dahren der eine den den Scheller 1...

Abstantie dahren der eine den der eine den den Lehren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren der eine den den den den Lehren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren der eine den den Lehren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren der eine den den Lehren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren der eine den Lehren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren der eine den Lehren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren der eine dahren 1...

Abstantie dahren der eine dahren 1...

Abstantie dahren der eine dahren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren 1...

Abstantie dahren 1...

Abstantie dahren 1...

Eine machtung von Hark 1...

Abstantie dahren 1...

Azaführliche Broschüre sowie Dankschreiben Orfindliche Vorbildung zur Ablegung von Aginahme- und Ableha erlifungen unw. -- Vollständiger Ersatz für den Schulusperrich Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

21mtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Auszug aus ber Polizeiverordnung bom 20. Juni 1907.

Die Gastwirte und alle Ortseingesessenen, welche Frembe Frankfurt a. M. Teleson Sanfa 7196 und 7197. gegen Entgelt beberbergen, find verpflichtet, bie bei ihnen einfebrenben, begw. Bohnung nehmenben Fremben am Tage ber Anfunft, fpatertens aber bis 9 Uhr bes anberen Morgens, ber Ortspolizeibehorbe - Melbeamt - anzuzeigen und zwar jebesmal burch Auszuge aus ben von ihnen zu führenben und im § 2 biefer Berordnung vorgeschriebenen Frembenbucher. Die Abmelbung tann bei Berfonen, beren Abreife feftfieht, bereits bei ber Anmelbung burch Ausstullung ber betreffenden Rubriten erfolgen; in allen anberen Fallen muß fie befonbers und zwar ichriftlich gescheben.

Borfiebenbe Bestimmung wird in Grinnerung gebracht ju vermieten. und genaue Befolgung erwartet. Braubad, 9. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Gratulationskarten

su allen Gelegenheiten lette Menbeit :

Belegrammtorm

empfiehlt billigft

A. Semb.

Blusenflanelle

empfehlen billigft

Geldiw. Schumaster

Neu zugelegt: Knaben-Spiel-Anzüge

pon 1,75 Dit. an bie ju ben feinften, in bubiden, foliben

R. Neuhaus.



Bei Anschaffung eines Instruments verlange man Katalog der grössten Piano- und Flügelfabrik am Rhein

Schloßstraße 36.

16fache Hoflieferungen, 33 erste Preise, fiber 54 000 Instrumente im Gebrauch. Die Firma liefert jährlich über 4 000 Pianos und Flügel eigener Fabrikation von Mk. 570 .- an gegen Kassa oder bequeme Monatsraten (Beamte erhalten Vorzugs-Rabatt), wo nicht vertreten, direkt an Private. Für Kenner preiswert und unübertroffen in gesangreichem Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste Künstler. 400 Arbeiter. -



Wiele und grosse Eier cilivide und starke, kräftige Kücken erzielt empfiehlt billigst man mit

Spratt's

In Originalfadden a 5 Bfb. ju haben in ber Marksburg-Drogerie.

Ladenlofal

per 1. Rov. b. 3. ju vermieten. E. Eichenbrenner.

Mene Bailerkrone verfenben a 5 Mt. p. Str. mit Cad ab Frantfurt unter Rad-

Bebr. Oppenheimer,

Die von herrn Georg be-

250hnung

ift gu permieten. Molf Bollinger.

Eine Wohnung (3 Bimmer, Ruche u. Bubehor)

Rab. in ber Expeb. b. Bl

Alöppelspiken, Ginfähe und Festons in großer Ausmahl bei Gefdw. Schumacher.

Mafulatur au haben in ber Expediton b

Blattes.

Weber's Moderne Bibliothei

pro Band 20 Bfg.

H. Lemb.

in nur maichechter Ware in allen Größen bei Beidw. Schumacher.

Wenn Sie

in Ihrem Saufe

überflüffigeSachen

haben, tonnen Gie biefelben leicht vertaufen, wenn Sie

eine kleine Anzeige

in unferer Beitung

"Rheinische nachrichten"

einruden laffen.

Rragen, Borhemden Manichetten und Shlibie

in ben neueften Formen und Farben.

Rudolf Menhaus.

Beinfleider, Nachtjaden, Stiderei= Rode und Untertaillen gu billigen Preifen bei

Gefdw. Soumader.

aptelweii

- fft. Frantfurter Export

Jean Engel.

flascheneinwickelpapier

M. Semb

Spikenstoffe

— für Bänder jur Damen-Schneiberei bei Beichw. Schumacher. Gin vollftanbiges

faft neu, Umftanbe balber billig abzugeben.

Bu erfr. in ber Erpeb. b. Bl. Reinftes felbfteingetochtes

Stadelbeergelee fomie alle Arten

Marmeladen

empfiehlt billigft Chr. Wieghardt.

- alte fomie neue . ftets gu haben bei Karl Kugelmeier.

Sport-Mützen für Anaben, Stickerei-Häubchen

für Dabden in reicher Musmahl bei Beidw. Schumacher.

Griechischer Weisswein (naturrein)

per Flafche 60 Big., Liter 80 " in Gebinden billiger empfiehlt E. Eschenbrenner.

frieda Efchenbrenner. Reu eingetroffen in großer, iconer Auswahl, in befter Ausführung u. folibeften

für Anaben u. Madden ju außerft billigen Breifen. Rud. Renhaus.

Adreibmaldinen-Vavier

A. Cemb.

Ulever's Korn

frifd eingetroffen bei Chr. Wieghardt.

Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen. Untertaillen

in iconer großer Auswahl eingetroffen. Rudolf Neuhaus.

Kartoffeln

eingetroffen Moolf Wieghardt.

mit abgerundeten Eden find wieber eingetroffen.

A. Cemb.

Empfehle:

Limonade und Tafelwasser.

Diefelben find nach ben reueften hygienifchen Boridriften bergeftellt u. argtlich empfohlen.

Täglich frische füllung. Adolf Wieghardt.

Sommerjoppen

für Anaben und herren c in iconer, großer Auswahl eingetroffen.

R. Nenhaus.

für die Sommer-S.

empfehlen mir :

Gr (d)

· Masn

Mr.

Monfieline m. u. ohne Bort a Meter 60 bis 80 Boll-Mouffelin in hellen dunflen Muffern a Meter 1 bis 1,50 m Frotte und Leinen gu Rie und Roftumröden abgehafte Stiderei-Rober gu billigen Breifen.

Geldiw, Schumader

Neu eröffnet!

Photographi -- Römer -

Atelier für modern Bildniskunst.

Cäglich geöffnet von vorm. 8-7 Ubr Aufnahmen bei jeder Witte

Bur Sommer-Schneider

empfehle in reicher, iconer Muenell Klöppel und Ceinenspigen :

paffenden Einfagen, festons, Spachtel, Tullspite und Einfage,

Spitenfragen in Spackel Blasbattift, Dique u. beftid. Em

Spezialität: De Spikenstoffe für Blone

außerft preiswert.

Menhaus.

10 pct. Liabatt famtliche noch vorbanbene Strobpute.

Rudolf Rem

Neu

Tadellos funktionierende

in Magnetform per Stück nur 10 Pig A. Lemi

Heidelbeer-

- von angenehm aromatifden Frud ärztlich empfohlen für Blutarme u. Ma Blasche 80

empfiehlt